

Herausgeber:
Dr. Neumann.

Verleger:
G. Henze & Comp.



Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 16. August.

Prenssische Kammern.

Erste Kammer. 29. Sitzung. Der Minister des Innern legt zwei Gesegentwürfe und eine Denkschrift mit Darlegung der Gründe wegen der späteren Zusammenberufung der Kammern, sowie den Entwurf einer neuen Gemeindeordnung vor. Auch werden von ihm zwei Denkschriften über den Breslauer und posener Belagerungszustand übergeben. Seitens des Justizministers erfolgt die Vorlage einer Verordnung über die Verlängerung der Zahlungszeit von Wechseln in Barmen und Esbelfeld, die Abänderung der Depositalordnung und das Civilprozeß-Verfahren des Appellationsgerichts zu Greifswald und des Justizsenats zu Ehrenbreitstein. — Nachdem mehrere Neuwahlen genehmigt sind, findet der Antrag Camp-hausens: „die erste Kammer wolle beschließen, sich damit einverstanden zu erklären, daß der Artikel 111.“) der Verfassung auf die Verfassung, welche der neu zu berufende Reichstag durch Verhandlungen mit den deutschen Regierungen beschließen wird, angewendet werde“, Unterstützung und geht in die Abtheilung. Der Antrag des Grafen Eulenburg, die Organisation des Bürgerwehrgesetzes vom 17. Oktober 1848 zu suspendiren, wird angenommen. Camp-hausen stimmt unter anderen dagegen. Von 107 St. waren 62 dafür.

Zweite Kammer. 5. Sitzung vom 13. Aug. Der Präsident der zweiten Kammer votirt der Arme einen Dank. Das Ministerium legt sechs verschiedene Entwürfe über die Regulirung der bäuerlichen Verhältnisse vor. 1) Verordnung über die interimistische Regulirung guts herrlicher Verhältnisse in der Provinz Schlessen, nebst Deklaration vom 9. Oktober 1848. 2) Entwurf eines Gesetzes über die Ablos-

*) Sollten durch die für Deutschland festzustellende Verfassung Abänderungen des gegenwärtigen Verfassungs-Gesetzes nötig werden, so wird der König dieselben anordnen und diese Anordnungen den Kammern bei ihrer nächsten Versammlung mittheilen. Die Kammern werden dann Beschluß darüber fassen, ob die vorläufig angeordneten Abänderungen mit der deutschen Verfassung in Uebereinstimmung stehen.

fung der Reallasten. 3) Desgl. über die Errichtung von Rentenbanken. 4) Desgl. über Gemeinheitstheilungen. 5) Desgl. zur Abänderung des Gesetzes vom 25. Januar 1848. 6) Desgl. zur Feststellung der Normalpreise bei Ablösung der Reallasten. Sie werden an die Agrar-Kommissionen gewiesen. Ein Entwurf über die Dienstvergehen nichtrichterlicher Beamten wird an eine besondere Kommission von 14 Mitgliedern gewiesen; die Vorlagen über den Belagerungszustand von Breslau und Posen an die Verfassungs-Revisions-Kommission. — Die bereits erlassenen Verordnungen wegen unentgeltlicher Wegschaffung des Schnee's von den Chausseen, wegen Verlegung der Telegraphen, über Gewerbe-Ordnung und Gewerbe-Gerichte kommen an verschiedene Kommissionen, welche gebildet werden. — Die Wahlprüfungen werden sämmtlich beendet.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Baden. Der Großherzog hat den Kriegszustand auf neue vier Wochen verlängert. Er selbst wird in den nächsten Tagen in Karlsruhe eintreffen. — Am 9. August wurde der vormalige badiische Kriegsken-nissar, Friedrich Neff aus Mümmingen, 28 Jahr alt, auf dem Kirchhofe zu Wiehra bei Freiburg standrechtlich erschossen. — Neuerdings ist auch der führe Kommandant von Raßau, Tiedemann, wegen Betheiligung am badiischen Aufstande zum Tode durch Pulver und Blei verurtheilt worden.

Württemberg. Der König hat erklärt, das System Württemberg's seit dem März 1848 beizubehalten zu wollen, und deshalb die Entlassung des Ministeriums Römer nicht anzunehmen. Hiernach kann man schließen, daß, wenn die neue Kammer sich nicht mit dem Ministerium in Uebereinstimmung bringen kann, ihre Auflösung erfolgen wird.

Bayern. Dert wird von einer besonderen neuen süd-deutschen Politik gesprochen, was eben nichts als etwas ganz Altes wäre. Denn schon unter

Ludwig XIV. und später unter Napoleon haben die Süddeutschen zum Verderben des ganzen Vaterlandes eine besondere Politik verfolgt. — Der Staatsrath soll aufgelöst werden. In Nord-Baiern ist ein starkes Armeekorps aufgestellt worden.

Kurhessen. Das bisherige Ministerium ist abgetreten.

Frankfurt a. M. Der Anschluß dieser freien Stadt an das Drei-Königs-Bündniß ist noch nicht ausgesprochen. — Nach dem 25. August erwartet man die Ankunft des Erzherzog-Neichsverwesers. — Eine Göthefeier wird zum 28. August vorbereitet.

Hannover. Das Truppenkorps, welches an der kurhessischen Landesgrenze bis jetzt stand, wird wieder zurückgezogen.

Braunschweig. Die Braunschweigische Stände-Versammlung hat sich in ihrer Majorität für den Anschluß an den Drei-Königs-Entwurf der deutschen Verfassung ausgesprochen.

Hamburg. Der Senat ist dem Waffenstillstande mit Dänemark beigetreten.

Schleswig-Holstein. Der Landes-Versammlung sind neuerdings eine Anzahl Verlagen über die letzten Verhandlungen mit der preuß. Regierung gemacht worden. Am 10. August gab Jakobsen eine Erklärung dahin ab, daß Seitens der Herzogthümer an eine glückliche Durchführung des Krieges nicht zu denken sei vor dem Eintritte tüchtiger Offiziere in die Armee, nachdem die preuß. Offiziere, Bonin an der Spitze, erklärt, daß sie einer Abberufungs-eräre aus Berlin alsbald folgen würden.

Ungarischer Kriegschauplatz.

Aus dem letzten Siegesbericht der Oesterreicher geht nichts weiter hervor, als daß sie am 20. und 21. Juli zurückwichen; daß sie am 25. den Feind aufsuchten, vielleicht um sich aus einer heillosen Stellung zu befreien; die Ungarn ihnen erst in der Defensive Stand boten, später die Offensive ergriffen (versuchten durchzubringen), endlich die Oesterreicher ohne Resultat in die Stellung des Morgens zurückkehren mußten.

Von Dembinsky und Görgey wußte man eigentlich soviel wie nichts im russ. Hauptquartier. General Grabbe soll Görgey verfolgen. In den Nachrichten über Kossuth ist unzweifelhaft kein wahres Wort.

Der Banus stand noch bei Ruma und erwartete den Andrang der Magyaren.

Die dreitägige Schlacht von Miscolez bestätigt sich auch. Natürlich haben die russ. und österr. Blätter sie günstig für die Russen ansprechen lassen. Merkwürdig ist es nur, daß Sjeodajeff den Auftrag erhielt, die Verfolgung Görgey's aufzugeben. Ein geschlagener Feind muß doch so weit als möglich verfolgt werden, um ihn völlig aufzureiben. Der Befehl des Feldmarschalls Paskewicz mag wohl deshalb erfolgt sein, weil Sjeodajeff nicht weiter konnte.

Auf dem Schauplatz, wo die große russ. Armee operirt, wo Haynan sich bewegt und der Ban ausruht, erschten die wiener Blätter einen Sieg nach dem andern.

Wir glauben nicht, daß die Bewegung von Kulich mit 20,000 neuausgehobenem Landsturm nach Komorn, wo er Klapka aufsetzt hat, welcher mit 18,000 Mann jetzt außerhalb der Festung operirt, vereinzelt dastehe, im Gegentheil sich im Zusammenhange mit den magyarischen Operationen an der Theiß befinde. Kulich wäre sicherlich vom Rakonyer Wald nicht nach Nord-West marschirt, sondern nach Szegedin gestochen, wenn er nicht besondere Befehle dazu hätte.

Klapka hat beinahe einen Distrikt von 30 Meilen, die ganze Verbindung über Presburg nach Pesth ist gehemmt und müssen alle Posten und Depothen über Graz (Steiermark) nach Pesth und zur Armee gehen. Raab ist von Klapka besetzt. Die ungarischen Vorposten standen bei Wieselburg und Hochstraz nach den letzten Nachrichten. Von Pesth, Raab und Tyrnan blieben ausdauernd alle Nachrichten aus. — Kulich steht bei Fured am Plattensee und besetzt sich. — Die russ. und österr. Hauptarmee soll im Verrücken auf Groß-Wardein begriffen sein. Man sprach am 10. August in Wien von Gerüchten über eine Hauptschlacht des Paskewicz mit Dembinsky bei Groß-Wardein, welche am vierten Tage noch nicht beendet war. — Der Ban soll im Süden im neuen Vorrücken von Titel aus begriffen sein.

Italien.

In Rom wurde am 1. August folgendes Dekret veröffentlicht: „Die Regierungs-Kommission des Staates im Namen Sr. Heiligkeit des zum Heile regierenden Papstes Pius IX. an alle Unterthanen seines weltlichen Reiches. Durch den unbesiegbaren und ruhmreichen Arm der katholischen Waffen hat die göttliche Vorsehung die Völker des Kirchenstaates und insbesondere die Einwohner der Stadt Rom, des Sitzes und Mittelpunktes unserer allerheiligsten Religion, aus dem sturmdurchbrausten Wirbel der verblendeten und schwärzesten Leidenschaften gerettet. Der heilige Vater, eingedenk des Versprechens, das er in seinem verehrten, aus Gaeta vom 17. Juli datirten Motuprepro gegeben, sendet uns nun, mit außerordentlichen Vollmachten versehen, in eure Mitte, um auf die beste und schnellste Weise die schweren Nachteile wieder gut zu machen, welche die Anarchie und der von Einzelnen ausgehende Despotismus unter Euch veranlaßt haben. Unsere erste Sorge wird sich auf die Wiederherstellung der Ehrfurcht vor Religion und Moral beziehen, da diese von Allen als die Basis und der Grundpfeiler aller gesellschaftlichen Verhältnisse angesehen werden müssen. Der Gerechtigkeit muß ferner ebenfalls ihr ungehinderter, Alle gleichmäßig umfassender Wirkungskreis zu Theil werden; endlich wird die Verwaltung der öffentlichen Angelegenheiten jenen geregelt und kräftigen Gang an-

nehmen müssen, deren sie so sehr bedürftig, seitdem namentlich verstandlose Demagogen dieselbe durch ihre unwürdige Handhabung in die gräulichste Unordnung gestürzt haben. Um zu diesen höchst wichtigen Resultaten zu gelangen, werden wir uns des Rathes jener Personen bedienen, welche sowohl durch ihre Einsicht und ihren Eifer, als auch durch das ihnen bereits gewordene allgemeine Vertrauen, zur glücklichen Leistung der Geschäfte am erfolgreichsten beitragen können. Die regelmäßige Geschäftsordnung erheischt ferner, daß an die Spitze der verschiedenen Ministerien Männer gestellt werden, die sich durch Redlichkeit sowohl, als auch durch erprobte Geschäftskennntniß in dem bezüglichen Geschäftszweige auszeichnen; wir werden daher baldigst die Minister des Innern und der Polizei, der Justiz, der Finanzen, des Krieges, der öffentlichen Arbeiten und des Handels ernennen; die Leitung der äußeren Angelegenheiten bleibt Sr. Eminenz dem Kardinal Unterstaatssekretär überlassen, der während seiner Abwesenheit von Rom einen Stellvertreter für die laufenden Geschäfte ernennen wird. Auf solche Weise wird, wie wir hoffen, das Vertrauen in allen Schichten und Klassen der Bevölkerung wieder hergestellt werden; unterdessen wird der heilige Vater in seinem so wechswelenden Gemüthe die Einführung aller und jener Verbesserungen und Institutionen erwägen, die sich mit der Würde und Macht des obersten Kirchenfürsten, sowie mit den Eigenthümlichkeiten des Kirchenstaates vertragen, dessen Erhaltung sowohl im Interesse der ganzen katholischen Welt liegt, als auch mit den wirklichen Bedürfnissen der dem heiligen Vater so theuren Unterthanen auf das Innigste zusammenhängt.

Gegeben in Rom, in unserer Residenz, dem Quirinalpalaste, am 1. August 1849.

G. Kardinal Della Senga Sermattei.

E. Kardinal Venicelli Casoni.

V. Kardinal Altieri.

G e h e i m i s c h e s .

Am 11. August kamen 400 Mann vom Kar- ger Landwehr-Bataillon aus Dresden mit der Eisenbahn an und wurden sogleich auf dieselbe Weise weiter befördert. — Am 12. August früh ertönte Feuerlärm. Es brannte die Esse des Maschinenhauses auf dem Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahnhofe und die Flamme verzehrte das Holz im Innern. Das Schieferdach des größeren Gebäudes konnte gerettet werden.

Amliches Protokoll über die öffentliche Stadtverordneten-Conferenz vom 10. August.

1) Für verschiedene Mehrausgaben bei der Vierzweck werden die beantragten 300 rthl. nachbewilligt, und weiteren Mittheilungen über die Organisation von bürgerlichen Wachmannschaften entgegengesehen. — 2)

Versammlung findet das Project, auf der Reiß-Insel eine Restauration zu etabliren, im Interesse des Publikums, und genehmigt daher, dem Friseur Schulz die nachgesuchte Erlaubniß zu ertheilen, jedoch in Berücksichtigung der vorgerückten Jahreszeit und der für den Unternehmer unvermeidlichen Kosten nicht bloß für diesen Herbst, sondern auch für künftiges Jahr, ohne inzwischens irgend eine Garantie für etwaigen, durch die Elemente oder sonst entstehenden Schaden zu übernehmen. Was den Namen anbetrißt, so wird es nicht für zweckentsprechend gehalten, einen besonders originellen Namen zu wählen, im Gegentheil in Ermangelung mehrerer Inseln die Bezeichnung „Reiß-Insel“ für hinreichend erachtet. — 3) Die durch Verfertigung des alten Ochsenstalles in Langenau entstehenden Ausgaben für Einbau in den daselbst befindlichen Schaafstall werden mit 179 rthl. 27 sgr. 6 pf. bewilligt, zugleich aber auch die Versteigerung des alten Gebäudes zum Behufe des Abbruchs beantragt, da derselbe in höchst kaufälligem Zustande mit täglichem Einsturz droht. — 4) Anlangend die bauliche Angelegenheit des Zirkelschmidt Bergmann wird dem Gutachten des Magistrats dahin beigetreten, demselben die Verbeibaltung der alten Fluchtlinie in gerader Richtung und mit Beseitigung des Strebe-Pfeilers zu gestatten, wobei selbstredend die für eine veränderte Fluchtlinie bewilligten 50 rthl. hinwegfallen. — 5) In Betreff der vorgeschlagenen Abänderungen bei Erhebung des Stättegeldes auf den Jahrmärkten hält Versammlung dafür, die bisher bestandenen Abgaben-Sätze und Berechnung auf Grund des eingennommenen Namens beizubehalten, hinsichtlich des Besens der Standzettel aber die Abänderung zu treffen, daß solche auf dem Rathhaus gelöst werden, sowie die senftigen in Verichlag gebrachten Einrichtungen einzuführen, nächstdem aber zum Zweck einer geeigneten Controlle auf dem Viehmarkt die üblichen Zettel mit einem Schnitt, gleich denen auf der Eisenbahn, zu versehen, so daß bei der Revision ein Theil des Zettels abgetrennt werden kann. — 6) Die beantragte Unterstützung an 4 Hülfbedürftige in verschiedenen Dörfern, der Communn gehörig, werden mit 5 rthl. und resp. 4 rthl. für die Person bewilligt. — 7) Den Wünschen der Bewohner des Steinbruchs entsprechend, wird beschloffen, dem großen Steinbruch die Benennung: Teichstraße, dem Kleinen aber den Namen: Brunnenstraße beizulegen. — 8) Mit Interesse wurde der ausführliche Bericht über die Resultate der Arbeiter-Beschäftigungs-Anstalt vernommen, dem Journalist Philipp, sowie der Frau Alose eine Gratifikation von 10 rthl. einem Jeden bewilligt, und dem Herrn Oberbürgermeister Joemann als Präses der Commißen, nicht minder den Mitgliedern derselben, sowie dem Frauen-Verein für ihre, dieser gemeinnützigen Angelegenheit gewidmete aufopfernde Thätigkeit der Dank der Versammlung votirt. Auch werden noch dem zc. Kade jun. für Mißwaltungen beim Abiab der Holzgalechen auf Märkten 5 rthl. als Gratifikation zuerkannt. — 9) Als Mitglied der Richtamts-Deputa-

tion wurde Herr Deutschmann wieder erwählt. — 10) Als Mitglieder der Schulgelder-Entlastungs-Deputation wurden die Herren Sock, Fiebigler und Pirche abermals erwählt. — 11) Der Drechslermeister Herrmann wurde als Mitglied der Bezirks-Armen-Commissien des 3. Bezirks wieder erwählt. — 12) Als Mitglieder der Deputation für Erhebung der Hundesteuer wurden die Herren Schmiedemeister Hässler und Winkler erwählt. — 13) Es wird unter Berücksichtigung der Umstände beschlessen, die rückständige Miete des Schneider Weiner niederzuschlagen. — 14) Dem Bürger-Jubiläum Schelle wird das übliche Geschenk mit 10 rthl. bewilligt. — 15) Aus dem Communikat des Magistrats wurde erschen, aus welchen Gründen Seitens desselben die früher berührte Verkaufmachung in Betreff der Sechskreuzer-Stücke erlassen werden ist. — 16) Den Empfang der überänderten Bestätigungs-Urkunde für die neugewählten Stadtverordneten und deren Stellvertreter bescheinigend, wird Versammlung nicht verfehlen, den Magistrat von der erfolgten Constituirung der neuen Versammlung s. Z. in Kenntniß zu setzen. — 17) Bevor über das Project des Theaterbaues weiter beschlessen werden kann, werden dem Antrage des Magistrats gemäß zur Einleitung dieser Angelegenheit in gemeinschaftlicher Deputation erwählt: der Herr Vorsteher Hecker, die Herren Stadtverordneten Kettmann, Hänel, Heyne, Geißler, Seiler, Vissel, G. Krause, Döring, sowie der unterzeichnete Protocollführer. Diese Deputation wird sich jedoch zuvörderst darauf zu beschränken haben, sorgfältigst zu prüfen, ob der Betheiligung der Kommune am Bau durch einen Beitrag von 15000 rthl. in Materialien irgend ein Bedenken hinsichtlich der Leistungsfähigkeit mit Rücksicht auf die übrigen im Gange befindlichen Bauten und sonstigen Pläne entgegenstehe, worüber genaue Mittheilung erwartet wird.

Vorgelesen, genehmigt und unterschrieben.

Hecker, Vorsteher. Kob. Dettel, Protocollführer.
Nordmann. Keller. Debschall.
Starke. Randig. Mattner.

Die Parteien.

„Parteibildungen müssen sein!“ sagen die Leute, vergessen indeß häufig, der Sache auf den Grund zu sehen. In Belgien sahen wir während den Septembertagen dem so beliebten spanischen Ballspiel zu.

Im scharf begrenzten Felde bilden sich zwei Parteien, und was die eine zuwirft, schlägt die andere nach Kräften zurück!

So machen es auch die Rechte und die Linke der Kammern, was die eine Seite will, verschmäht aus Parteigeist die andere, der Einzelne stimmt häufig mit seinen Genossen gegen bessere Ueberzeugung.

Selch' Verfahren scheint uns ein närrisch Ding. Soll ich Alles annehmen von einem Ministerium,

oder aus Opposition Alles verwerfen? Allerdings, jede Sache hat ihre Partei, allein mit jeder neuen Sache muß eine neue Partei sich bilden.

Wir halten deßhalb alle Programme für überflüssige Möbel, sind sie auch so weit, daß Parforcejagd darin zu halten wäre, bei näherer Beleuchtung der Dinge laufen die Verschwornen auseinander! Englands größte Parteibewegungen gruppirt sich stets um eine Hauptfrage und trennten sich nach dem Siege. So die Verfechter der Emancipation, der Kernbill, der Schiffsfahrtsakte u. s. w. Unsere Parteiführer wollen Alles in einem Herenfessel kochen und verderben die Grüge. Wir würden den Weg von Mr. Cobden einschlagen, der so lange nach wohlfeilem Brod rief, bis alles Volk Amen sagte.

Da haben wir z. B. die Grundsteuerfrage. Es trete ein tüchtiger Kämpfer auf und sage: Alle sollen mit gleichen Schultern tragen. Dann laufen Rheinland und Westphalen athemlos herbei. Aus allen Winkeln des Hauses erscheinen Anhänger, man belehrt, bekehrt, versucht alle Kriegslüsten und bläst die Trompete von Jericho gegen die Mauern von Cummerow. Gesetzt, das Thor springt auf und die Sieger ziehen ein. Würde dieselbe Armee dem Führer in die Schlacht für den Freihandel folgen? Gott bewahre, jede Rübe im magdeburger Felde würde dagegen streiten und jeder Weberbaum am Rhein ein Lanzenkämpfer für jenen Simson werden, der die Schugzölle vertheidigte. —

Also, meine Herren, suchen Sie die Freunde jeder einzelnen Sache und nicht Freunde für alle Sachen, dann kann jeder tüchtige Mann seiner Ueberzeugung folgen und den letzten Athem an das Gelingen setzen!

So sollten es auch die Excellenzen machen, nicht ohne Weiteres Verordnungen des grünen Fisches vom Stapel laufen lassen auf die Gefahr, zu stranden in der öffentlichen Meinung und den Kammern, sondern mit Sachkundigen die Zweckmäßigkeit berathen und die Majorität dafür zu gewinnen suchen. — Dann ist §. 105. überflüssig und der Ministerwechsel nicht so oft an der Tagesordnung. — (P. C.)

Inserat.

Mit Bezugnahme des vom Ortsrichter Welzer aus Rothwasser, s. Z. Abgeordneten in Berlin, in No. 91. des Görl. Anzeigers gemachten Inserats ersuche ich die geehrten Wahlmänner der Landgemeinden des Görlitzer Kreises, gefälligst durch dieses Blatt anzeigen zu wollen, ob von ihnen etwa aus ihrer Mitte bereits ein Wahlmann gewählt worden ist, und falls dies geschehen, welcher? damit auch wir Wahlmänner hiesigen Kreises Gelegenheit finden, etwanige Propositionen u. an denselben zur weiteren Veranlassung einzusenden zu können. Borna, im August 1849.

D r u c k e r.

Publikationsblatt.

[3782]

Bekanntmachung.

Es ist ein vom hiesigen Schneidemeister Meißner gefertigter und von ihm verkaufter Rock bei einem Subjecte gefunden worden, das ihn wahrscheinlich entwendet haben wird. Der Eigenthümer wolle sich bei uns melden.

Görlitz, den 13. August 1849.

Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[3783] Die im 6. und 7. Schiedsamtsbezirk stattgefundenen Wahlen der zu Schiedsmännern zu präsentirenden Candidaten haben zu keinem befriedigenden Ergebnis geführt. Es ist deshalb erforderlich, anderweite Wahlen vorzunehmen. Hiernach werden sämmtliche stimmfähige Bürger des 6. Schiedsamtsbezirks, welcher den 9. und 12. Stadtbezirk umfaßt, so wie des 7. Schiedsamtsbezirks, welcher den 13. und 14. Stadtbezirk umfaßt,

hiermit eingeladen, in dem angezeigten Wahltermine, und zwar:

die des 6. Schiedsamtsbezirks auf den 27. August d. J., Vormittags um 9 Uhr,

des 7. Schiedsamtsbezirks auf den 27. August d. J., Nachmittags um 3 Uhr,

im magistratualischen Sessionszimmer zu erscheinen und die Wahl dreier, demnächst der Stadtverordneten-Versammlung zu präsentirender Candidaten zu vollziehen, mit dem Bedenken, daß bei ihrem Nichterscheinen die Wahlen von den Anwesenden ohne Rücksicht auf deren Zahl gültig würden vollzogen werden. Görlitz, den 4. August 1849.

Der Magistrat.

[3801]

Preußen, werthe Landsleute!

Unsere Krieger haben überall für Recht und Ordnung treu und muthig gekämpft, den Aufbruch siegreich zu Boden geschmettert und, unter den Fittigen des Adlers, wahrer deutscher Freiheit, Gesittung und Einigkeit von neuem die Wege gebahnt.

Der Kampf ist blutig gewesen, Wahn, Verrath und Hinterlist haben seine Opfer vermehrt — so mancher unserer Brüder wird verwundet, ja verstümmelt in die Heimath zurückkehren, so manche Mutter wird den gefallenen Satten, den Ernährer ihrer Kinder beweinen. Der König wird Seine Tapfern und Treuen belohnen, Er wird der Verwundeten und Hinterbliebenen schirmend gedenken, aber in dieser Zeit großer Bedürfnisse werden hierin die Mittel des Staats nur den dringendsten Erfordernissen zu genügen im Stande sein.

Hier Preußen! gilt es nun, Lob und Dank den braven Söhnen unsres Landes durch hilfreiche That zu erweisen, mitzuhelfen von **Volkeswegen, Volkes Dank** zu bringen den müthigen pflichttreuen Kämpfern zu Ruhm und Ehre des Vaterlandes!

Auf denn wackre Landsleute! Männer! Frauen! Kinder! Seht von Euerm Ueberfluß, von Euerm Nothpennig, aus Euren Sparbüchsen, laßt uns — auch in solcher That, den deutschen Brudersämmen ein Vorbild — auf's neue zeigen, wie Preußens todesmuthige Krieger hoch und theuer gehalten werden von ihrem ganzen Volke, wie die Linderung ihrer Schmerzen, die Abwendung ihrer Noth, die Sorge für ihre Hinterbliebenen unserm Volke eine heilige, eine Herzensangelegenheit ist!

Gaben, große und kleine, vertraut sie uns an, wir werden diese Gaben, im Anschluß an die Behörden des Landes, für die leidenden Brüder treu verwenden und gewissenhaft Rechenschaft geben. Laßt uns durch solche Gaben der Liebe gründen den

Volksdanf für Preußens Krieger

in dieser ernstten, tiefbewegten Zeit ein Denkmal ächten Preußensinns, der ja lebendig in uns allen waltet, setzt wie in der Väter großen Tagen! — Steht uns bei zu gutem Werk! Gott mit uns! rufen wir nach unsers Königs, unsers Landes altem Wahlspruch.

Berlin, den 15. Juli 1849.

Bötticher, Ober-Präsident, Vorsitzender. Veuth, Wirkl. Geh. Rath. Bindewald, Kamm.-Ger.-Assessor. Vorsig, Fabrikbes. Burg, Major d. Artillerie, Schriftführer. v. Grolmann, Wirkl. Geh. Rath. Graf v. d. Goltz, Kamm.-Ger.-Assessor. W. Grunow, Buchhalter, Stellw. d. Rechnungsf. Hensel, Hofmaler u. Professor, Stellw. d. Vorsitzenden. Jäckel, Stadtw.ord. u. Tischlermstr. Graf Luckner, Stellw. d. Schriftführers. Franz Vollgold, Fabrikbesitzer, Rechnungsführer. A. Warburg, Kaufmann.

Indem wir vorstehenden Aufruf veröffentlichen, ersuchen wir alle Diejenigen, welche sich an dem patriotischen Unternehmen zu theilnehmen geneigt sind, ihre Beiträge in unserm Secretariate an den zur Empfangnahme beauftragten Herrn Stadtsecretair Werner abzuführen und in der diesfälligen Subscriptionsliste zu verzeichnen. Von dem Ertrage der Sammlungen wird es abhängen, ob die Unter-

stügungen ein für allemal oder fortlaufend bis zum Aufhören des Bedürfnisses zu gewähren sein werden. Der Wunsch und das Bestreben des Vereins ist es,
 „eine Stiftung zu begründen, welche auch über das augenblickliche Bedürfnis hinaus die
 „Kämpfer für's Vaterland gegen Noth in ihrem Alter sichert, und die den Nachkommen das
 „Zeugniß giebt, daß auch in dieser tief zerrissenen Zeit unser Volk ein Volk von Brüdern
 „gewesen, die gern sich einigen, wo es gilt, dem leidenden Bruder kräftig zu helfen.“
 Görlitz, den 11. August 1849. Der Magistrat.

[3750] Zur anderweiten meistbietenden Verpachtung der dem Hospital z. l. Frau hier selbst gehörigen, bei Rauschwalde gelegenen Wiese von c. 3 Morgen 24 Ruthen Flächeninhalt, auf sechs hinter einander folgende Jahre vom 1. October c. abwärts, steht ein Termin
 den 25. August c., Vormittags um 11 Uhr,
 im Commissionenzimmer des Rathhauses an. Pachtlustige werden hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.
 Görlitz, den 31. Juli 1849. Der Magistrat.

[3784] **Öffentliche Stadtverordneten = Sitzung**
Freitag den 17. August, Nachmittags 3 Uhr.
 Berathungsgegenstände laut Anschlag. Der Vorsteher.

[3750] **Nothwendiger Verkauf.**
 Die dem Gottlieb Salomo Wischel gehörige Häuslerstelle No. 162. und die Landung No. 165. in Berna, erstere auf 1298 thlr. 10 gr., letztere auf 225 thlr. gerichtlich abgeschätzt, sollen am 19. November c., Vormittags 11 Uhr, in unserm Partienzimmer subhastirt werden. Die Taxe und Hypothekenscheine liegen in der Registratur zur Einsicht bereit.
 Seidenberg, den 1. August 1849. Königl. Kreisgerichts = Commission.

[3751] **A u c t i o n e n.**
 Am 28. August c., von Morgens 9 Uhr ab, sollen in dem Hause des verstorbenen Kaufmanns Uhlmann am Schloßplatz hier selbst nachstehende, zu dessen Nachlaß gehörige Gegenstände, als:
 41 Schock Packleinwand, 15½ Schock graue und schwarze Kappenseinwand, 12½ Centner diverses Leinwandgarn (worunter 2½ Ctr. gutes Angora), 144 Pfd. guter Indigo in kleineren Partien in öffentlicher Auktion gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.
 Sorau, den 12. August 1849. Der Königl. Auktions = Commissarius.
 (gez.) Osterlow.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[3752] Die heute Nachmittag um 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau Marie, geb. Wiener, von einem Knaben zeige ich hiermit Freunden und Bekannten ergebenst an.
 Görlitz, den 11. August 1849. Der Baumeister Fischer.

[3753] Denjenigen Freunden, welche sich bei Ausscheidung unsers in den Fluthen der Reiffe am 8. August c., 10 Uhr Abends, in seinen ihm, nach jugendlichen Gesinnungen, obliegenden Berufspflichten, d. h. dem Schwimmen des Pferdes seines Lehrherrn, ertrunkenen Sohnes Carl Wilhelm Emil, 18 Jahre 1 Monat 8 Tage alt, so bereitwillig, selbst mit eigener Gefahr = Aussetzung, gezeigt, sollen wir Eltern den innigsten und wärmsten Dank, mit der Bitte zu Gott, unserm Allvater: er möge jedes derartige, tief niederbeugende Schicksal von ihnen abwenden. Uns aber möge der feste Glaube trösten, daß nächst der Bestimmung des Höchsten unser lieber, schwer betrauerter und hoffnungsvoller Sohn nur in der Erfüllung seiner Berufsgeschäfte seinen unvermeidlichen, ihm nach Allerhöchstem Willen bestimmten Tod gefunden, also das Diesseitige mit dem Dortseitigen, nach des Allvaters Willen, vertauscht hat.
 Indem wir daher allen denen, welche so liebevoll das Andenken unsers Sohnes durch Ausschmücken des Sarges sowohl, als auch durch Begleitung seiner Hülle zur ewigen Ruhestätte so auszeichnet geehrt haben, unsern innigsten, herzlichsten, tiefgeföhlten Dank zollen, wünschen wir nur noch:
 der Allgütige möge Jedem vor ähnlicher Entziehung ihrer hoffnungsvollen Angehörigen bewahren. Die Wege des Herrn sind unerforschlich und seine Güte und Barmherzigkeit ist groß!
 Görlitz, den 12. August 1849. Die hinterlassenen Eltern:
 Johann Daniel Jäkel nebst Frau.

[3754] Es sind 500 oder 600 Thlr. auf sichere Hypothek auszuleihen. Wo? sagt d. Exp. d. Bl.

[3743] **Auction.** Jahrmarkt-Montag, den 20. d., und folg. Tage, Vorm. von 9 Uhr ab, werde ich im Hause des Herrn Paul Geh, Breitegasse, Obermarkt-Ecke, eine große Parthie weißes Geschirr, als: Kaffee- und Theekannen, Tassen, Teller, Terrinen, Assietten u., öffentlich versteigern.
Gürthler, Auct., wohnhaft Jüdenring No. 176.

[3815] **Auction.** Morgen, Freitag den 17. d. M., früh von 8 Uhr ab, werden Ober-Langengasse No. 188. im Auktions-Lokale gut erhaltene, gelb polirte Möbel, als: 1 Schreibsecretair, 1 Sopha mit Federn, Rohr-sühle, 1 großer Spiegel mit Goldrahmen, Bettstellen, Wasch- und andere Tische, Betten, Bett- und Tischwäsche, Handtücher, Kleidungsstücke, Küchengeschirr u. öffentlich versteigert und zwar von 10 Uhr ab die Betten.
Gürthler, Auct.

[3816] **Auction.** In dem gewöhnlichen Lokale, Webergasse No. 1., wird auf den 20., 21., 22. und 23. August c., von Vormittags 8 Uhr an bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2—6 Uhr, eine Auction von Cigarren und Schnupftabak stattfinden, wobei bemerkt wird, daß die Angebots-Preise ermäßigt worden sind.
Sörlitz, den 15. August 1849. **Die Bachmann'schen Erben.**

[403] **Schlesische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft in Breslau,**

bestätigt durch Allerhöchste Kabinets-Ordre vom 10. Juni 1848.
Gewährleistungs-Kapital 2 Mill. Thaler Pr. Crt.

Die Gesellschaft versichert Mobilien, Ernte, Vieh, Inventarium und Gebäude zu angemessenen billigen Prämien auf ein Jahr bis zu sieben Jahren und auf beliebig kürzere Zeit. Wer auf fünf Jahre versichert und für vier Jahre die Prämie vorausbezahlt, erhält das fünfte frei. Wer auf sieben Jahre versichert, für sechs Jahre die Prämie vorausbezahlt, erhält das siebente frei und außerdem eine Vergütung von 10% auf den Prämienbetrag.

Antrags-Formulare sind auf meinem Bureau, Langengasse No. 197., eine Treppe hoch, entgegen zu nehmen, und werde ich bei Ausfertigung derselben gern hülfreiche Hand leisten, so wie über alles das Geschäft Betreffende bereitwillig Auskunft ertheilen.
Sörlitz, im Januar 1849. **H. Breslauer, Hauptagent.**

[3755] **JANUS, Lebens- und Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.**

In keiner Zeit hat sich die Nothwendigkeit der Benutzung von Lebens-Versicherungs-Anstalten, namentlich für solche, denen die Glücksgöttin Kapitale und Grundbesitz nicht verlieh, **entschiedener und gebieterischer** herausgestellt, als gerade in der jetzigen.

Während einerseits die Gefahren des Lebens durch die Folgen der politischen Zustände und der damit verbundenen, bei Weitem größeren Empfänglichkeit für epidemische Krankheiten u. außerordentlich vermehrt sind, sind andererseits, aus gleichen und ähnlichen Ursachen hervorgehend, die Ansichten für **unbemittelt Hinterbleibende** noch weit trüber als zuvor geworden.

Wer bei der Janus-Gesellschaft ein Kapital von **Tausend Thalern** versichert, hat **monatlich** nur zu bezahlen, wenn er beim Eintritt alt ist:

25,	30,	35,	40,	50 Jahre,
1 thlr. 20½ sgr.	1 thlr. 27½ sgr.	2 thlr. 5¼ sgr.	2 thlr. 16¼ sgr.	3 thlr. 16 sgr.

Diese Beiträge bleiben für die ganze Dauer der Versicherung gleich.
Auch können von den bei dieser Gesellschaft Versicherten Nachschüsse **niemals** verlangt werden, während sie sich doch beim Gewinne der Gesellschaft, und zwar mit sieben Zehntel desselben, theilhaben können.

Für die Sicherheit der Gesellschaft bürgen: das statutengemäße Grund-Kapital und die Oeffentlichkeit der Verwaltung.
Statuten und Prospecte sind **unentgeltlich** abzufordern bei
C. B. Gerste, Petersgasse No. 313.

[3650] **Knochenmehl**, von frischen Knochen gestampft, ganz rein, ist wieder in jedem beliebigen Quantum zu äußerst billigen Preisen zu haben in der Handlung von **C. B. Gerste in Görlitz.**

[3725] **Aecht Pirnaisches Saamen-Stauden-Korn** weist in vorzüglicher Güte nach **Aläbisch, No. 1., zwei Treppen.**

[3736] **Für Brennerreibesiger und Destillateure.**
Eine Parthie sehr schön gehaltene rheinische **16 Eimer Gebinde** (in Eisenband), worauf keine Sprits gelegen, beabsichtige ich zu verkaufen, und habe ich in Folge dessen 1 Gebind zur Ansicht bei Herrn Gasthofbesitzer **D. M. Pfennigwerth** im preuß. Hof in Görlitz gestellt. — Der billigste Preis ist pro Gebind **12 Thaler franco Görlitz.** Bestellungen nimmt Herr **Pfennigwerth** an.
Der Kaufmann Wilhelm Fensky in Sorau.

[3746] Um mehrfachen Nachfragen zu begegnen, mache ich bekannt, daß jetzt bei mir Formulare zu **Wechseln, Anweisungen, Quittungen, Eisenbahn- und gewöhnlichen Fuhrfrachtbriefen, Lehrbriefen und Rechnungen**, so wie verschiedene Sorten **Stiquetten** und **Briefbogen mit Ansichten von Görlitz** vorräthig sind und zu den billigsten Preisen in Parthien, so wie im Einzelnen abgelassen werden. **Steindruckerei von Franz Weingärtner**, am Obermarkt No. 22., im Hinterhause des Herrn **Schlossermeister Krummel, 2. Etage.**

[3765] **Wois für Herren!!**
Das seit Jahren bekannte, größte Magazin eleganter

Berliner Herren-Anzüge

von C. J. Moral aus Berlin

bezieht den bevorstehenden Jahrmarkt mit einem Lager der nobelsten und dauerhaftest gearbeiteten Herren-Anzüge und wird sich bemühen, durch reelle Bedienung, so wie durch **äußere deutsche Billigkeit der Preise** seine ausgebreitete Kundschaft ferner zu erhalten.

Man findet daselbst eine bedeutende, große Auswahl von **Sack-Valetots, Burnus, Tweens** in Bukskin und Angora, **Tuchröcke, Leibröcke à la Phantase, Beinkleider, Westen** in Sammt, Atlas und Valentia, **Haus- und Schlafröcke** in Sammt, Seide und Wolle zu sehr billigen Preisen.

Jagd-, Garten- und Comtoir-Röcke à 1¼ — 1½ thlr.
C. J. Moral aus Berlin.

Das Verkaufsortal befindet sich **im braunen Hirsch, Zimmer No. 2.**

[3760] **Hausverkauf.**
Unter annehmlischen Bedingungen ist ein Haus, frei von Abgaben, hinsichtlich der Lage passend für **Fleischer, Bäcker, Kramer**, in einem verzweigten Kirchspiel ohnweit Görlitz zu verkaufen. Wegen **Abwesenheit** ist der Verkauf übertragen **W. Trillmich, Vorwerksbesitzer.**
Hierzu zwei Beilagen.

[3766]

Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.
Sonntag den 18. August Weizenbier.

[3790]

Zur gütigen Beachtung.

Das allergrößte



Damen-Mantel-Magazin

Berlins,

am Obermarkt, im Laden des Kürschner Herrn M. Lehmann, empfiehlt zu diesem Markt sein rühmlichst bekanntes Lager der elegantesten und neuesten Erscheinungen von:

Mantillen, Manteletts, Visites, Herbst- und Winter-Mantel in Moiree, Taffet, Changeant, Sammet, einfarbigen und carrirten feinen wollenen Stoffen nach den allerneuesten diesjährigen Wiener und Pariser Modells sauber und eigen gearbeitet.

Die Preise werden sehr billig gestellt.

Ferner wird zu auffallend billigen Preisen daselbst verkauft:

Eine große Auswahl von Schnittwaaren, bestehend in seidnen Stoffen aller Art, feinen wollenen Stoffen zu Damenkleidern, einfarbig und carrirt, Cachemirs, Vigognes und andere feine Damenkleider-Stoffe, wovon ein hochgeehrtes Publikum sich überzeugen möge.

[3785]

Bettfedernverkauf.

Mit einem Lager acht böhmischer Bettfedern empfehle ich mich zum bevorstehenden Jahrmärkte und sichere die möglichst billigsten Preise zu. Mein Verkaufsort ist wie gewöhnlich Steingasse im Hildebrand'schen Hause.

Adalbert Schnabel aus Baugen und Zittau.

[3823]

Auguste Benda aus Dresden

empfehl ich zum bevorstehenden Markt mit einer bedeutenden Auswahl Schnürleiber von allen Größen, sowie mit fertigen engl. Knabenkutteln von geschmackvoller Form, und bittet um geneigten Zuspruch. Ihr Stand ist unter den langen Läuben vor dem Hause des Herrn Kaufmann Dettel.

[3809]

Nicht zu übersehen!

J. I. Junghaus aus Leipzig

empfehl ich zu dem gegenwärtigen Jahrmärkte in Görlitz sein Geschäft in feinen **Galanterie-Kurzwaaren** reichhaltiger Auswahl zu herabgesetzt auffallend billigen Preisen, als: in acht, sowie gut vergoldete Ohrringe, Fingerringe, Brochen, Colliers, Uhrketten, (Gummi-Hosenträger), Reise-Recessairs, Brieftaschen, Cigarren-Etui's, Porte-Monnaies, Schnupftabak-Dosen, Goldwaagen, Farbenkasten, Cravatten, seidne Strickbeutel und so noch tausenderlei Gegenstände, wozu er ein hiesiges und auswärtiges geehrtes Publikum um gütige Abnahme bittet. Sein mit obiger Firma bezeichneter Stand ist in der Reihe vis-a-vis Herrn Kaufmann Starke.

[2627] **Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.**
Optikus Staude aus Torgau

empfehl't sich auch diesen Markt mit einer Auswahl von ihm selbst genau nach der Regel der Optik gefertigten Augengläsern jeder Art für Herren und Damen zu den billigsten Preisen, und macht besonders auf diejenigen mit convexen Gläsern aufmerksam, welche das lästige Zueinanderfließen beim Lesen, Schreiben und Arbeiten sicher verhindern.

Ferner empfehl't er Fernröhre in Messing, achromatische von 4 bis 20 Zhr.; dergl. in Pappe von 1 Zhr. 10 Sgr. bis 2 Zhr. 15 Sgr.; Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Thermometer, Alkoholometer, Bier-, Laugen- und Essig-Waagen und noch Manches zu sehr billigen Preisen. — Sein Stand ist an der Salzhaus-Treppe, mit obiger Firma bezeichnet.

[585] Zum bevorstehenden Jahrmarkte empfehle ich einem geehrten Publikum mein wohlaffortirtes Lager **böhmischer Bettfedern**, mit der Anzeige, daß es mir durch sehr vortheilhafte Einkäufe gelungen ist, solche mit 20 Prozent billiger verkaufen zu können, als früher. Mein Verkaufsort ist in No. 1. am Untermarkt.
J. A. Elbogen aus **Jungbunzlau**.

Die Tapissiererie = Manufaktur von C. Liebherr
aus Leipzig

empfehl't sich diesen Jahrmarkt mit einer reichen Auswahl angefangener und fertiger Tapissiererie = Stickerereien, worunter sich besonders die Arbeiten mit Vorzeichnung auf Cannava in leichter Ausführung auszeichnen.

Zugleich empfehle ich mich mit Damen = Cravatten, Taschen, Notizbüchern, Cigarren = Etuis, gehäkelten Börsen nebst vielen Artikeln, die auch zu Stickerereien eingerichtet sind.

Bestellungen auf alle Arten von Stickerereien werden prompt und billigst ausgeführt, und ersuche die geehrten Damen, sich von den Leistungen im Tapissieriefach überzeugen zu wollen.
 Stand ist in der weißen Reihe. [3808]

[3805]

Beachtenswerth für Damen!

Unterzeichneter empfehl't zum bevorstehenden Markt eine große Auswahl von **Herbst- und Winter-Mänteln**, nach den allernuesten pariser und wiener Façons gearbeitet, sowie auch **Mantelets, Mantillen** und **Bisiten** der neusten Mode, und verspricht zugleich den geehrtesten Damen die reellste und solideste Bedienung.

G. S. Follgrabe, Schneidermeister, Obermarkt No. 20.,
 beim Bäckermeister Herrn Giffler.

[3763]

Zur Beachtung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich mit meiner **Eisen- und Messer-Waaren-Bude** nicht mehr an der Oberkirche, sondern in der Eisenwaaren-Reihe am Salzhaufe stehe und dieselbe an der Firma zu erkennen ist.

Christian Gottlieb Großer aus **Groß-Sennersdorf**.

[3759]

Waaren zu herabgesetzten Preisen.

Der Verkauf derselben in mannigfaltiger Auswahl findet statt: in dem bekannten Lokale von **Gebr. Dettel**.
 Freitag den 17. August bis nach beendigtem Markt.

[3762]

Munkelrübenkaffee ist zu haben

Hinter-Handwerk No. 386.

[3774]

Veränderungshalber sollen zwei auf Druckfedern stehende, leichte Wagen: der eine halbe Chaise mit ledernem Vorderverdeck, der andere Korbwagen mit Lederverdeck zum Zurückschlagen,

verkauft werden. Zu erfragen beim Wagenbauer **Nietz** in **Görlitz**, **Demianiplatz** No. 452.

[3775]

Ein Gerichtskretscham in der Nähe von **Görlitz**, mit circa 12 Morgen Acker und Wiese und allen darauf ruhenden Gerechtsamen ist Veränderungshalber zu verkaufen. Das Nähere in der Expeditt. des **Görlitzer Anzeigers**.

[3787] **Selbstgefertigte feine Messerschmiedearbeit**, als: vorzüglich gute **Nasirmesser**, alle Sorten **Taschen- und Federmesser**, sowie englische **Damen- und Schneidmesser** u. empfehle ich meinen geehrten Gönnern diesen Jahrmarkt bestens. Die Preise sind auf's billigste, aber fest gestellt und die Bedienung gewiß reell, obgleich es Jahrmarkt ist. Mein Stand ist an der Oberkirche.
C. C. Bundschuh, Bandagist und Messerschmied.

[3788] Eine noch wenig gebrauchte **Bockbude** steht zum Verkauf **Hellgasse Nr. 232**.

[3789] Früchte von **Trichosanthes colubrina** (die wahre Riesen-Schlangengurke) sind heute zu sehen und zu haben bei der Frau **Kunstgärtner Herbig** am **Untermarke**.

Watröcke und Schlafdecken

aus schönen ächten Stoffen, sauber und dauerhaft gearbeitet, sind in großer Auswahl vorrätzig und empfehle solche zu den möglichst billigsten Preisen. Bestellungen auf dergleichen aus neuen, sowie aus alten, getragenen Zeugen werden schnell und billig ausgeführt.

Agnes Würfel,

im Laden des **Mechanikus Würfel** am **Obermarkt**.

Recht englisches Macassar-Dil,

in **Flacon à 5 sgr.**

Bekanntlich das bewährteste Mittel, den **Haarwuchs** mächtig zu befördern und demselben den schönsten Glanz zu ertheilen.

Zu haben bei **F. A. Vertel**.

[3758]

Starke, nach neuester Construction angefertigte galvanische Rheumatismus-Ketten

in **Stuis** mit **Gebrauchsanweisung à ½ rthlr.**, stärkste **Platten-Ketten à 1½ rthlr.**

Diese nach einer neuen verbesserten Construction gefertigten Ketten, wovon jedes einzelne Stück sorgfältig geprüft ist, bewirken eine so mächtig galvanische Strömung, daß sie allen Personen, welche an **Sicht, Rheumatismus, Gliederreissen, Nervenübeln und Congestionen** aller Art leiden, als ein unfehlbares, unglaublich schnell wirkendes **Heilmittel** empfohlen zu werden verdienen.

Für die **Rechttheit** dieser Empfehlung spricht nachstehendes Zeugniß. **Alleiniges Lager** in **Sörlik** bei **F. A. Vertel** am **Frauenthor**.

Z e u g n i ß.

Nachdem ich die verschiedenen Sorten aller bisherigen, vielfach angebotenen galvanischen Ketten sorgfältig untersucht und geprüft habe, kann ich der **Wahrheit** gemäß bekünden, daß obige Ketten vermöge ihrer zweckmäßigen Construction sich als die **kräftigsten und wirksamsten** in meiner Praxis bewährt haben.

Dr. Eduard Sedenus in **Freyberg**.

[3812] Zum bevorstehenden **Jahrmarke** empfehle ich mein

Steingutwaaren-Lager,

welches durch neue Zufuhren wieder auf's **Vollständigste** sortirt ist, zur **gütigen Beachtung** und **versichere** bei **reeller Waare** die **billigsten Fabrikpreise**.

Rudolph Elsner, am **Obermarkt**,

Ecke der Breitengasse.

[3756]

Aromatisches Kräuter-Öel,

à **Flacon ½ rthlr.**

Dieses bewährte, **vortreffliche Mittel** zum **Wachsthum** und zur **Verschönerung** der **Haare**, wird unter der **Garantie** verkauft, daß es **mindestens** dieselben **Dienste** leistet, als alle bisher **angepriesenen**, viel **theueren Kräuteröle**.

Zu haben bei **F. A. Vertel**.

[3813] Von der bekannten **Sanzlei-Dinte** habe ich wieder neue **Sendung** erhalten, und empfehle diese **vorzügliche Waare** in **Flaschen à 9 pf., 1½, 2¼, 3¾ und 7½ sgr.**, so wie auch **einzel** in jedem beliebigen **Quantum** zur **geneigten Abnahme**.

Rudolph Elsner, **Obermarkt**.

[3761]

Knochenmehl in ganz **reiner unversälschter Waare** empfang und empfiehlt **billig** der **Seifensieder Guste**.

[3814] **Rechten französischen Weinessig** zum **Einlegen** der **Früchte**, à **Quart 5 sgr.**, empfiehlt **Rudolph Elsner**, **Obermarkt**.

[3811] Unterzeichneter empfiehlt sich mit einer Auswahl guter **meteorologischer Instrumente**, als: doppelte und einfache Barometer, alle Arten Thermometer, die Scala auf gelb und weiß Metall, Papier und Holz getheilt, Alkoholometer mit und ohne Temperatur, Bier-, Lauge-, Essig- und alle Arten Säuren-Prober. Auch werden dergl. schadhaft gewordene Instrumente bei mir gut und billig reparirt. Meine Wohnung ist Handwerk- und Kränzelgassen-Ecke No. 366 b. **Carl J. Falkner.**

[3810] Den ersten Transport neuer **schott. Seringe** erhalte ich im Laufe dieser Woche, wovon ich die Tonne à 12 thlr. offerire. **F. C. Goldner.**

[3806] Eine zweigängige Holländer-Windmühle mit zweistöckigem Wohnhause und Feld steht für 1600 rthlr., ein Haus in der Vorstadt zu Görlitz um 400 rthlr. und ein Bauergut mit e. 100 Dr. Scheffeln Fläche und schönen, massiven Gebäuden für 7000 rthlr. gegen geringe Anzahlung zum Verkaufe. Näheres beim Conspicienten **Mann**, Burstgasse No. 180. in Görlitz.

Die Rum-, Sprit-, Liqueur- und Essig-Sprit-Fabrik von **C. Uhse & Comp.**, Steingasse No. 92.,

[3807] empfiehlt best reinen **Doppel-Korn**, à Eimer 5 und 6 thlr., zweite Sorte 3 u. 3½ thlr., alle Sorten **dopp. Branntweine**, à Eimer 9 u. 10 thlr., à Qt. 5½ u. 6 sgr., verschiedene Sorten **Liqueure**, à Qt. 10 und 12 sgr., **Rum**, à Qt. 7½ sgr. bis zu 1 thlr., besten, stärksten **Essigsprit**, à Orhst 6½ thlr., à Qt. 1½ sgr., dito **Weinessig**, à Eimer 1½ thlr., à Qt. 1¼ sgr., besten **Frucht-Essig**, à Eimer 1 thlr., à Qt. 8 pf.

[3804] Ein Tuchmacher-Wirkstuhl ist zu verkaufen am Niederthore No. 645.

[3803] Eine Quantität Roggen-Kleie liegt zum Verkauf beim Bäckermstr. **Bräuer**, Jakobs-gasse.

Das Möbel-Magazin des Tischlermeister Urban in Görlitz, Handwerk No. 395 a., empfiehlt eine Auswahl dauerhaft und modern gearbeiteter Möbel zu soliden Preisen.

[3802]

Orangerie-Verkauf.

[3764] 12 Stück schöne, ganz gesunde, junge Orangerie-Bäume, 10 bis 12 Fuß hoch, in guten eichenen Kübeln, sind wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Das Nähere darüber in der Expedition dieses Blattes.

[3777] Leere Wein- und Spiritus-Gebinde kauft fortwährend

Julius Ciffler.

[3766]

1 Thaler Belohnung.

Am Montag, als den 13. d. M., hat ein armer Landmann vom Nikolaigraben bis in die Fleischergasse eine alte Briestafche verloren, enthaltend 3 rthlr. in Kassenanweisungen, nebst einem darin liegenden Gewerbeschein. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

[3791] In der Nacht vom 12. zum 13. August ist vom Schießhause bis zum Weberthore ein halbes schwarzseidenes Tuch mit Frangen, mit schwarzer Seide gefüttert, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, es in der Dunitz 525 a., eine Treppe hoch, gegen eine angemessene Belohnung abzugeben.

[3792] Am vergangenen Sonntage ist vom Weberthore bis zum Schießhause ein goldener Ring, gezeichnet mit den Buchstaben L. Z., verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in d. Exped. dies. Bl. abzugeben.

[3708] Langengasse No. 210. ist ein Quartier von 3 Stuben nebst allem Zubehör zu vermietthen und Michaelis zu beziehen.

[3238] Vorder-Handwerk No. 400. ist der zweite Stock zu vermietthen.

[3592] In einer der belebtesten Straßen ist ein heizbares Verkaufsgewölbe mit geräumiger Niederlage vom 1. October d. J. an zu vermietthen, nöthigenfalls mit Wohnung. Näheres in der Expedition des Anzeigers.

Zweite Beilage zu No. 98. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 16. August 1849.

- [3778] Brüderstraße No. 8. sind zwei Stuben mit oder auch ohne Meubles zu vermieten.
- [3779] Zu dem bevorstehenden Markte ist in No. 123. auf dem Obermarkte, neben der goldenen Krone, ein Laden zu vermieten. **P i s s e.**
- [3767] Eine Stube mit Möbel ist zu vermieten Handwerk Nr. 393.
- [3768] Obersteinweg Nr. 551c. sind 2 Stuben mit Stubenkammer und allem Zubehör zum 1. October zu vermieten.
- [3769] Eine Stube mit Stubenkammer und allem übrigen Zubehör ist zu vermieten vor dem Reichenbacher Thor Nr. 486d.
- [3770] Demianiplatz Nr. 428. ist die 4. Etage, bestehend aus Stube, Kammer und Küche, zu vermieten und zu Michaeli zu beziehen.
- [3771] 307b., der Peterskirche gegenüber, ist die erste Etage, bestehend aus 5 Stuben nebst Küche, Keller und übrigen Zubehör, zu vermieten und zum 1. Oct. zu beziehen. Auch ist daselbst ein Quartier, bestehend aus 2 Stuben und Zubehör, sogleich oder Michaeli zu beziehen.
- [3793] **U n t e r m a r k t N o. 1.**
ist den Markt über ein Verkaufsladen zu vermieten. Zu erfragen bei Wittwe Benjamin Kade.
- [3794] Rosengasse No. 255. ist die Bel-Etage zu vermieten und Michaelis zu beziehen.
- [3817] Zwei Stuben nebst Küche und Küchensube in der Bel-Etage Steingasse No. 92. sind zum 1. October c. zu vermieten und zu beziehen.
- [3818] In No. 20. am Obermarkt ist zum Jahrmarkt eine Stube, passend zu einem Verkaufszokal, zu vermieten. Näheres ist zu erfahren beim Barbier Herrn Unrein.
- [3819] Ein Laden ist während des Jahrmarkts zu vermieten **Obermarkt No. 105.**
- [3480] Eine Wohnung von drei Stuben mit Kammer und Küche ist zu vermieten.
untere Kahle No. 1075.

[3773] Ein Laufbursche, welcher Farben zu reiben versteht, wird gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

[3772] **Gesuch einer Wirthschafterin.**

Auf ein Rittergut in der Nähe von Löbau wird zu Michaelis d. J. eine in gesetzten Jahren stehende Wirthschafterin gesucht. Solche hat die Milchwirthschaft und die Küche für dasigen Pächter, welcher Wittwer ist, zu besorgen. Personen mit glaubhaften Empfehlungen haben sich beim Ritterguts-pächter W. Rehschuh in Bellwitz bei Löbau zu melden.

[3748] Donnerstag, als den 16. August, Abends 7 Uhr Concert, wozu ergebenst einladet

Entrée à 1¼ sgr.

E r n s t H e l d.



[3795]

E i n l a d u n g

zu einem Tagenschießen zur „Stadt Prag“ auf nächst kommenden Sonntag, als den 19. August. Die Lage ist auf 2½ sgr. festgestellt. Der Hauptgewinn ist ein lebendiges chinesisches Schwein. Das Nähere ist an demselben Tage auf dem Reglement nachzusehen. **E r n s t S t r o h b a c h.**

[3821] Sonntag, den 19. August, Nachmittags 4 Uhr, Concert und Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet

Entrée à 1¼ Sgr.

E r n s t H e l d.

[3780] Kommenden Sonnabend ladet zum Schweinschlachten ergebenst ein
H ä n f e l z u r g o l d n e n S o n n e.

Kommenden Sonntag und Jahrmarkt-Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein
Ernst Strohbach. [3798]

[3822] Künftigen Sonntag d. 19., sowie auch Montag d. 20. ladet zum Tanzvergügen die **Brauerei zu Hennersdorf** ergebenst ein.

[3797] **Kommenden Sonntag, Jahrmarkt-Montag und Donnerstag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein**
F. Knitter.

[3799] Sonnabend, den 18. August, ladet zum Schweinschlachten ergebenst ein, um 9 Uhr zum **Wellfleisch** und Nachmittag zur warmen **Wurst**
Niedel, Oberkafle.

[3796] Freitag, den 17. d. M., ladet zum jungen Gänsebraten ergebenst ein **F. Knitter.**

[3820] **Das Jahresfest auf der Landesfrone soll Sonnabend über acht Tage, den 25. d. M., stattfinden.**

Frenzel.



[3781] Für die in Halle durch die Cholera in dem Zeitraum von wenigen Wochen zu Waisen gewordenen Kinder, an Zahl gegen 400, sind uns folgende Liebesgaben zugegangen, welche wir an das Hilfs-Comité nach Halle abgesendet haben:

Herr C. 17½ sgr. Dr. J. Finster 5 sgr. P. S. 10 sgr. Hr. Brauer Müller 10 sgr. Frau Lieut. Ohle 1 rthlr. Fr. Schulze, geb. Leuschner 10 sgr. Fr. Kirchendiener Lerm 5 sgr. Frau verw. Kim. Adgel 1 rthlr. Fr. Sup. Dr. Mößler 1 rthlr. Fr. Stadtrath Temmler 10 sgr. F. G. 5 sgr. R. 10 sgr. Fr. Volkelt 2½ sgr. F. W. J. 7½ sgr. A. R. N. 2½ sgr. W. 2½ sgr. Fr. Arnhold in Sohrneundorf 1 rthlr. Fr. A. 1 rthlr. Sch. 10 sgr. K. 5 sgr. Wittw. Maulsch 10 sgr. G. 5 sgr. Dr. P. R. in C. 1 rthlr. Ungenannt in C. 1 rthlr. Wittw. Schwarze 2½ sgr. Frau Seifort 10 sgr. C. B. 5 sgr. S. B. 2½ sgr. Familie W. 1 rthlr. 3½ sgr. Wittw. Lerm 1 sgr. Frau Fr. 15 sgr. Familie B. 10½ sgr. Fr. J. 5 sgr. K. T. 5 sgr. Fr. M. 10 sgr. Dem. Augustin 2½ sgr. Mad. Polka 1 rthlr. Dem. Zedler 15 sgr. Dem. Fehler 5 sgr. Fr. Kim. Ferd. Schmidt 10 rthlr. Fr. T. und seine Freunde 1 rthlr. 16½ sgr. Fr. Oberlehrer Thiemann 15 sgr. C. F. R. 15 sgr. Frau Emisch 5 sgr. Frau M. 5 sgr. Fr. P. R. j. in C. 15 sgr. Fr. Chr. Gith. Schulze 1 rthlr. Zwei Ungenannte aus Markersd. 15 sgr. Wit. H. 10 sgr. Fr. C. G. in R. 15 sgr. Schuhmacher M. Schubert 5 sgr. C. F. R. 7½ sgr. Ungenannt 2 sgr. Fr. F. 6 sgr. Frau Richter 4 sgr. Ein armer Handwerksmann 4 sgr. 5 pf. Fr. Dberaufseher Fleischer 10 sgr. Tuchgef. Schröter 5 sgr. Fr. Goldarbeiter Böschmann 15 sgr. Fr. G. Krause und C. Temmler den Uberschuß von der 6 Kreuzer-Annonce 7 sgr. W. L. 15 sgr. Fr. C. G. Schje. 5 sgr. W. 4 sgr. M. Sch. 10 sgr. Görlitz am 14. August 1849. Pastor Schoppig. Adolph Müller.

[3800] (Zur Nachricht!) So eben ist erschienen: **„Einige Worte über die Anlegung des Hennersdorfer (Görlitzer) Holzhofes.“** Preis ½ Sgr.
 In Commission **Koblik'sche** Buchhandlung.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Weizen.		Kornen.		Gerste.		Hafer.	
		höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.	höchster	niedrigst.
		℞ ℥ ℥	℞ ℥ ℥	℞ ℥ ℥	℞ ℥ ℥	℞ ℥ ℥	℞ ℥ ℥	℞ ℥ ℥	℞ ℥ ℥
Dunzlau.	den 13. August	2 20	— 2 15	1 1 3	— 27 6	— 25	— 22 6	— 19 6	— 18 6
Glogau.	den 10. "	2 5	— 1 26 6	— 28 6	— 25	— 23	— 20	— 17	—
Sagan.	den 11. "	2 12 6	2 5	— 1 2 6	— 27 6	— 28 9	— 26 3	— 21 3	— 17 6
Grünberg.	den 6. "	2 17 6	2 15	— 1 2 6	— 27 6	— 24	— 20	— 24	— 20
Görlitz.	den 9. "	2 22 6	2 15	— 1 2 6	— 1	— 26 3	— 22 6	— 20	— 17 6